

Ein ganz bitteres Wochenende bringt Rückschritt statt Rettung

Rückschritt statt Rettung. Statt den Klassenerhalt in der 2. Regionalliga schon vor den letzten beiden Saisonspielen klarzumachen, muss Aufsteiger SV Böblingen plötzlich wieder stark bangen. Niederlagen beim Tabellenführer Münchner SC II (6:7) und beim ASV München (3:5) sowie ungünstige Resultate der Konkurrenten im Abstiegskampf bringen die SVB in Not. „Es ist bitter, denn wir hätte gut und gerne in beiden Spielen punkten können“, ärgerte sich SVB-Spielertrainer Lorenz Held über verpasste Möglichkeiten.

Im Aufeinandertreffen mit dem Münchner SC II sah sich Böblingen einer Truppe gegenüber, die sich für dieses Wochenende mit zahlreichen Ex-Erstligaspielern aus den eigenen Reihen verstärkt hatte. Gegen die Erfahrung von zusammen über 1000 Bundesligaspielen tat sich die SVB eine Halbzeit lang schwer. Die Münchner Routiniers zogen auf 4:1 davon, wenigstens auf 2:4 konnte Böblingen bis zur Pause verkürzen. Im zweiten Durchgang behaupteten sich die Gäste, die kurzfristig auf Stammverteidiger Lukas Benz (Schleimbeutelentzündung) verzichten mussten, immer besser. Der verdiente Lohn war der 4:4-Ausgleich. Aber der Spitzenreiter hatte sein Pulver noch nicht komplett verschossen – 6:4. Böblingen gab sich noch nicht geschlagen, verkürzte in der Schlussphase auf 5:6. Auch auf das siebte Münchner Tor fand die SVB noch eine Antwort. Doch die Zeit reichte am Ende nicht mehr, um nach einem guten Auftritt wenigstens einen Punkt mitzunehmen. Die Böblinger Tore schossen Lorenz Held (3), Jona Meyer, David Scheufele und Sebastian Kranz.

Von vornherein galt die Partie beim ASV München für die SVB-Delegation als die wichtigere an diesem Wochenende. Gegen den direkten Konkurrenten wollte man eine Vorentscheidung im Abstiegskampf erzwingen. Die beiden Teams neutralisierten sich eine Halbzeit lang – 0:0 hieß es zur Pause. Dann eröffneten die Gastgeber mit einer verwandelten Ecke den Torreigen. Böblingen löste aber auch seine Abschlussblockade und drehte den Spielstand durch David Scheufele und Jona Meyer zum 1:2. Gegen die beste Waffe des ASV, die Strafecke, fand man jedoch wenig Mittel. Die Münchner gingen wieder 3:2 in Führung. Danach traf auch Böblingen per Standardsituation durch Moritz Tanneberger zum 3:3.

In der Schlussphase legte München erneut mit einer verwandelten Ecke zum 4:3 vor. Drei Minuten vor Ende ging Lorenz Held volles Risiko, nahm Torhüter Marius Graf für einen sechsten Feldspieler vom Platz. Im Überzahlspiel, das tags zuvor beim MSC immerhin einen eigenen Torerfolg brachte, schlich sich diesmal aber ein „dummer Fehler“ (Held) ein, der dem ASV zu einem leichten Treffer ins leere SVB-Tor verhalf. Mit dem 3:5 war die Hoffnung auf etwas Zählbares endgültig verloren. „Schlecht gespielt haben wir in beiden Spielen nicht, aber ein paar wenige Fehler waren halt entscheidend“, so das Fazit von Lorenz Held.

Mit der Turnerschaft Freiburg (7 Punkte) steht seit dem Wochenende der erste der drei Absteiger fest. Auch für den Tabellenvorletzten TB Erlangen (12) sieht es ungünstig aus. In Gefahr sind SSV Ulm (17), Böblingen (16) und ASV München (15). „Auch wenn unsere Lage deutlich ernster geworden ist, haben wir es noch in eigener Hand“, will Lorenz

Held die Ruhe bewahren und hofft, dass für die entscheidenden Spiele gegen Ulm (10.2.) und Mannheim (25.2.) der ein oder andere verletzte Spieler wieder zurückkommt.

SV Böblingen: Graf, L.Panagis, Held, Scheufele, Schamal, Kranz, Tanneberger, Meyer,
Schlichtig, M. Panagis *lim*